

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 13 (1951)  
**Heft:** [1-3]: Glück u Läbe : Bärndütschi Sprüch u Värs

**Artikel:** Üsi Ching  
**Autor:** Simon, Senta  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-183465>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ÜSI CHING

Mir hei zwöi Meitschi,  
es Buebli derzue,  
do git es z'sorge  
und Arbeit grad gnue.

Hungrigi Müüli  
wei gäng gstopfet sy.  
«Lue jez die Schüehli,  
si die gwüß scho zchly».

«Und a der Scheube  
fählt wider e Chnopf;  
gschwing, putz em Chlyne  
dä wüescht Nasetropf!»

So isch gäng öppis,  
z'letscht gar no es Gchär  
u 's gäb schier Büüle,  
wenn d Muetter nid wär.

Doch Freud git's mängi  
u ds Glück isch im Hus,  
göh so drü Buzli  
i däm y und us.